



Gemeindeamt
MILS BEI IMST
Bezirk Imst - Tirol

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Mittwoch, 15. Dezember 2004

Anwesende:

Bgm. Moser Gebhard, Ing.
Vbgm. Schöpf Bernhard, Bmst. Ing.
GV Menghin Manfred, Ing.
GV Praxmarer Hansjörg (ab 20.40 Uhr)
GR Hammerle Theo
GR Huber Josef
GR Praxmarer Jürgen, Ing.
GR Schlierenzauer Manuela

Anwesende Ersatzmitglieder:

GR Huber Philipp
GR Ruetz Elisabeth
GR Westreicher Otto

Entschuldigt nicht anwesend:

GR Fritzer Raimund
GR Schöpf Stefan, Ing.
GR Staggl Bettina

Schriftführer: Sabine Huber

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Tagesordnung:

- Pkt. 1 Niederschrift der Sitzung vom 09.12.2004
- Pkt. 2 Beratung über Bezüge für die Gemeinderatsmitglieder
- Pkt. 3 Festsetzung der Steuerhebesätze, Gebühren und Abgaben für 2005
- Pkt. 4 Bericht der Ausschüsse
- Pkt. 5 Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 6 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Tagesordnungspunkt 1: Niederschrift der Sitzung vom 09.12.2004

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.12.2004 wird dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorgebracht und unterfertigt.

GR Hammerle Theo stellt fest, dass es kein gutes Bild mache, dass die Schriftführerin bei der Gemeinderatswahl auf der Bürgermeisterliste drauf war. Der Bürgermeister entgegnet, dass die Amtsleiterin, unabhängig von einer Listenzugehörigkeit, die durchaus üblich sei, ihr Aufgabengebiet objektiv zu erledigen habe.

Weiters stellt GR Hammerle Theo fest, dass er nicht angeregt habe, dass die Schriftführerin bei der Beratung des Tagesordnungspunktes 5 das Sitzungszimmer zu verlassen habe, sondern er habe

lediglich daraufhingewiesen, dass er, wenn in der Vergangenheit ihn betreffende Belange behandelt wurden rausgeschickt wurde.

Zu Tagesordnungspunkt 2: Beratung über Bezüge für die Gemeinderatsmitglieder

Der Bürgermeister erläutert einleitend, dass die Möglichkeit bestehe, für Gemeindemandatare Bezüge festzulegen.

GR Hammerle Theo begründet die Antragstellung für diese Beratung dahingehend, dass sich die finanzielle Situation der Gemeinde gegenüber der Vergangenheit verbessert habe. Er stellt fest, dass Mandatare von 2 Fraktionen ein Entgelt beziehen, jedoch die 3. Fraktion nichts bekommt.

Der Bürgermeister erklärt seine prinzipielle Befangenheit zu diesem Thema, stellt jedoch fest, dass seiner Meinung nach, den Gemeinderäten, die in Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit entstehenden Spesen zumindest abgegolten werden sollten. Fraktionell sei jedoch keine Entlohnung vorgesehen. Weiters wäre die Übernahme der Konsumation nach den Gemeinderatssitzungen angemessen.

Vbgm. Schöpf Bernhard hält die Beratung dieses Tagesordnungspunktes anlässlich der noch zu diskutierenden Gebührenerhöhung für unpassend. Da laut Vorschlag GR Hammerle Theo hauptsächlich die Gemeindevorstände und Ausschussobleute davon betroffen wären, spricht sich Vbgm. Schöpf Bernhard für eine Vorberatung im Gemeindevorstand aus. Weiters ist er nicht bereit, heute über die Höhe einer eventuellen Entlohnung zu diskutieren. Für Gemeinderäte sei ein Bezug jedenfalls abzulehnen.

Auf Grund der Befangenheit des Gemeindevorstandes sei dieses Thema nicht im Vorstand vor zu besprechen, sondern habe der Gemeinderat darüber zu beraten und zu befinden, so die Meinung von GV Menghin Manfred. Weiters entspreche der Wortlaut des Tagesordnungspunktes nicht dem Antrag von GR Hammerle Theo. Es soll nicht über einen Bezug für die Gemeinderäte beraten werden, sondern lediglich für Gemeindevorstände und Ausschussobleute.

Ein Entgelt für die Fraktion schließt GV Menghin Manfred aus, da er gegen Parteienfinanzierung sei, es wird hier lediglich um eine Vergütung für eine Funktion gesprochen, wobei er auf die Frage von GR Huber, persönlich als Gemeindevorstand weder Geld will noch braucht.

Eine finanzielle Anerkennung für den Gemeindevorstand wäre auf Grund des höheren Aufwands gerechtfertigt, er habe dies jedoch bereits in der Vergangenheit abgelehnt.

GR Huber Josef erkundigt sich, in welcher Form sich GR Hammerle Theo den Bezug vorstelle.

Laut Bürgermeister könnte für eine eventuelle Entlohnung ein Maximalbetrag in Höhe von 6,9 % des Ausgangsbetrages laut Tiroler Gemeindebezügegesetz festgesetzt werden. Grundsätzlich ist der Bürgermeister dafür, dass die Vorstände auch etwas bekommen können.

GR Praxmarer Jürgen spricht sich gegen eine Entlohnung aus, ausgenommen eines Spesenersatzes bei erwachsenen Kosten im Rahmen eines umfangreichen Projektes beispielsweise.

GR Hammerle Theo schlägt vor, dass der Vorstand das Geld der Fraktion zur Verfügung stellen könnte.

GR Schlierenzauer Manuela erkundigt sich nach dem zusätzlichen Zeitaufwand der Gemeindevorstände, um eine Entlohnung zu rechtfertigen. Nur bei einem erheblichen Mehraufwand wäre eine Entschädigung angemessen, ansonsten nicht. Sie nimmt an, dass sämtliche Gemeinderäte im Wissen dessen gewählt wurden, ehrenamtlich für die Gemeinde zu arbeiten. Außerdem habe es den Anschein, dass ohnedies keiner Geld will, folglich könne man das Thema eigentlich belassen.

GR Huber Josef stellt fest, dass für Gemeindevorstände außertourlich hauptsächlich die Vorbesprechungen anfallen.

Da GV Praxmarer Hansjörg bei der Beratung von Tagesordnungspunkt 2 nicht anwesend war, erkundigt sich der Bürgermeister nach Abschluss des Tagesordnungspunktes 3 nach dessen Meinung:

Er kritisiert die Formulierung der Einladung zur heutigen Gemeinderatssitzung mit zwei so konträren Einladungspunkten.

Der Bürgermeister rechtfertigt die Einladung so, dass, wenn Bezüge beschlossen werden, dann wirken sich diese auf das Budget und somit auch auf die Gebührengestaltung aus.

GV Praxmarer ist als Privatperson der Meinung, dass eine Entlohnung nicht notwendig sei. Er schlägt vor diese Frage im Gemeindevorstand zu beraten, da es sich hier um eine Grundsatzentscheidung handle, die sehr gründlich überlegt werden sollte.

Weiters soll eruiert werden, ob Bezahlungen an die Fraktionen möglich sind.

Zu Tagesordnungspunkt 3: Festsetzung der Steuerhebesätze, Gebühren und Abgaben für 2005

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits bei der letzten Gemeinderatssitzung besprochen.

Vbgm. Schöpf Bernhard überreicht den Gemeinderäten eine Übersicht mit 3 Varianten und erläutert diese:

- Variante A: Müllgebühren plus 15 %; indexorientierte Gebührenerhöhung
Mehrkosten für einen 4-Personen-Haushalt 1,74 Euro pro Monat
Mehreinnahmen im Budget ca. 4000,- Euro
- Variante B: (laut Vorgespräch Gemeindevorstand – siehe dazu Anlage GR Sitzung 09.12.2004)
Mehrkosten für einen 4-Personen-Haushalt 3,30 Euro pro Monat
Mehreinnahmen im Budget ca. 9000,- Euro
- Variante C: Staffelung
Unterschied zu Variante B: Kanalbenutzungsgebühr 1,65 Euro, Kanalanschlussgebühr 3,20 Euro
Mehreinnahmen im Budget ca. 8000,- Euro

- Wasser- und Kanalgebühr:
Die Wassergebühr liegt mit 0,36 Euro 52 %, die Kanalgebühr mit 1,53 Euro 17 % unter dem Bezirksdurchschnitt.
Förderungen in diesen Bereichen werden nur anteilmäßig bezahlt, wenn nicht die vom Land vorgeschriebenen Mindestgebühren (derzeit 1,72 Euro) eingehoben werden.
Es sollte bei der Gebührengestaltung in diesem Bereich auch an künftige Bauvorhaben gedacht werden (Beispiel Ringleitung Mils-Au).

- Müllgebühren:
Jährliches Defizit im Bereich Müll derzeit 10.000,- Euro (2006 ALSAG Steigerung 30 %)

Im Sinne der Gesamtverantwortung für die Haushaltsführung der Zukunft tendiert Vbgm. Schöpf Bernhard zu Variante C. Um die Belastung für die Haushalte zu entschärfen, sollten die Kanalbenutzungsgebühren für 2005 mit 1,65 Euro festgelegt werden, 2006 könnte mit einer neuerlichen Gebührenerhöhung annähernd die einzuhebende Mindestgebühr erreicht werden. Die Erhöhung der Kanalanschlussgebühren soll ebenfalls in 2 Etappen vorgenommen werden (2005 – 3,20 Euro, 2006 – 3,50 Euro).

Um diverse Wünsche von Vereinen auch in Zukunft bedienen zu können, und für die Verwirklichung diverser Projekte ist es erforderlich auch das Budget entsprechend zu gestalten.

Der Bürgermeister bedankt sich und begrüßt, dass sich Vbgm. Schöpf Bernhard sehr eingehend Gedanken gemacht hat. Eine weitere Gegenüberstellung der Auswirkungen der Gebührenerhöhung laut Vorschlag Gemeindevorstand für die unterschiedlichen Haushaltsgrößen wird den Gemeinderäten überreicht. Mit Hilfe von zwei vernünftigen Jahresschritten könnte die einzuhebende Mindestgebühr erreicht werden.

Er erkundigt sich nach der Meinung der Gemeinderäte.

GV Menghin Manfred wiederholt seine Meinung vom 09.12.2004. Er ist für die Aufrundung der Beträge und für die Anhebung der Müllgebühren. Bei Kanal und Wasser ist keine Gebührenerhöhung erforderlich, da diese Bereiche kostendeckend abgerechnet werden. Für die Zukunft sollten die Gebühren generell indexorientiert erhöht werden.

Rückstellungen für Wasser und Kanal sollten gebildet werden, diese sind wichtig für die Erhaltung der Wirtschaftsgüter der Gemeinde.

GR Westreicher Otto bemerkt, dass er als Mitglied einer 5köpfigen Familie mit einer Mehrbelastung von 3,50 Euro leben könne, wenn die Gebührenerhöhung für die Gemeinde erforderlich ist, um auch künftige Vorhaben entsprechend finanzieren zu können.

GR Ruetz Elisabeth ist froh in Mils zu leben, wo die Steuern im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr niedrig sind. Sie ist sich aber dessen durchaus bewusst, dass es nicht ewig so weitergehen kann. Ihr gefällt die Idee der Variante C (Staffelung) gut.

GR Praxmarer Jürgen präferiert die im Gemeindevorstand besprochene Variante, wenngleich er die Idee der Staffelung für gut befindet.

GR Huber Josef spricht sich für die Vorstandsvariante aus. Er hält die Erhöhungen für gerechtfertigt, da während der letzten Jahre die Gebühren nicht angehoben wurden.

Im Sinne der Bürger ist laut GV Praxmarer Hansjörg die gestaffelte Gebührenerhöhung als sanftere Variante zu befürworten. Diese Variante entspricht dem Vorschlag des Gemeindevorstandes, mit Ausnahme der Kanalanschlussgebühr 3,20 Euro (statt 3,50) und der Kanalbenutzungsgebühr 1,65 Euro (statt 1,68). Der Gemeinderat soll jedoch gleichzeitig für die Zukunft die Willensbildung fassen, im Bereich Wasser und Kanal die Gebühren bis zur Erreichung der Mindestgebühren gestaffelt zu erhöhen, und im Bereich Müll die Gebührengestaltung je nach Ausgabenentwicklung. In weiterer Folge sollen die Gebühren indexorientiert angepasst werden.

GV Menghin Manfred und GR Hammerle Theo sprechen sich erneut gegen die eingebrachten Vorschläge aus und beziehen sich auf die diesbezüglichen Ausführungen von GV Menghin Manfred.

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GV Menghin Manfred und GR Hammerle Theo):

Die Steuerhebesätze, Gebühren und sonstigen Abgaben werden für das Jahr 2005 und bis auf weiteres laut gesonderter Kundmachung festgesetzt. (Siehe Anlage)

Für die künftige Gebührengestaltung wurde gleichzeitig folgende Willensbildung gefasst:

- **Gestaffelte Gebührenerhöhung im Bereich Wasser und Kanal bis zur Erreichung der von Landesseite vorgeschriebenen Mindestgebühren**
- **Gebührenerhöhung im Bereich Müll je nach ausgabenseitiger Entwicklung**
- **In Zukunft indexorientierte Anpassung der Gebühren**

Zu Tagesordnungspunkt 4:

Bericht der Ausschüsse

Da GR Fritzer Raimund nicht anwesend ist wird der Bericht des Ausschusses Familie, Jugend, Sport vertagt.

Zu Tagesordnungspunkt 5:

Bericht des Bürgermeisters

- **Anfrage Familie Waltle – Birke Bachweg**
Einer Kürzung der betroffenen Birke wurde durch Bgm. und Vbgm. zugestimmt, diese wird durch die Gemeindearbeiter erledigt. Der Baum wird künftig von Herrn Waltle weiterbetreut.
- **Generation 55plus Feier durch die Landjugend**
- **Interne Feier der Landjugend im Foyer zu Silvester**
GR Huber Philipp schlägt als Alternative die Abhaltung der Feier im Vereinsraum vor. Er wird das Thema im Jungbauernausschuss abklären und danach Bgm. und Vbgm. informieren.
- **Feuerwehrball 26.12.2004**

- Gemeindearbeiter
Der Tätigkeitsbereich der Gemeindearbeiter wird schriftlich festgelegt.
Auf Grund des gesammelten Zeitausgleichs wird DN Sonnweber Lukas im heurigen Winter voraussichtlich nicht abgemeldet.
- Radwegbrücke Inn
Am Freitag findet die Anbotseröffnung statt
In Folge müssen die Gemeinden alle Anstrengungen unternehmen um die Gesamtfinanzierung zu ermöglichen.
Beide Gemeinden sind für die Vergabe zuständig.
Vorgesehener Start: Spätwinter
- Gespräch zwischen Agrarausschuss und Gemeindevorstand über Möglichkeiten der Siedlungserweiterung fand zwischenzeitlich statt.
- „Illegaler Steig“ Mils-Au – Schreiben Frau Leitner
Wegalternative sollte gefunden werden – Willensbildung wurde bereits gefasst
- Feuerwehrkleinlöschfahrzeug
Landesweite Ausschreibung
Landesmittel werden nur dann vergeben, wenn das ausgeschriebene Fahrzeug erworben wird.
Ansuchen Finanzierungsgespräch mit LR Streiter

**Zu Tagesordnungspunkt 6:
Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- GV Praxmarer Hansjörg:
Der Hausmeister sollte bei der Ballveranstaltung am 26.12. anwesend sein.
Bei sonstigen Veranstaltungen hat er für eine geordnete Übergabe zu sorgen.
- Vbgm. Schöpf Bernhard:
 - Kontakt zu Frau Leitner wurde gesucht – derzeit kein Verkaufsinteresse
 - Wohnbau- bzw. Siedlungserweiterung:
Die Versammlung für interessierte Gemeindebürger sollte bald abgehalten werden.
 - Radwegbrücke Inn:
Für die Finanzierung sollte auch bei der Regionalentwicklung vorgeschlagen werden.
 - Im Auftrag von GR Hammerle Bettina bringt Vbgm. Schöpf Bernhard den Antrag ein im Schulbereich Hinweisschilder „Achtung Kind“ anzubringen.
Der Bürgermeister wird die Direktorin ersuchen in Zusammenarbeit mit den Schulkindern einen kreativen Vorschlag zu erarbeiten.
 - Information zum Thema Regionalentwicklung
 - Abschließende Anmerkung zu Tagesordnungspunkt 3:
Vbgm. Schöpf Bernhard ist sich der Kostendeckung im Bereich Wasser und Kanal bewusst, die Gebührenerhöhung musste jedoch im Sinne des Gesamtbudgets beschlossen werden.
- GR Hammerle Theo:
Milser Schüler werden in der Computerhauptschule Oberstadt nicht aufgenommen, da der Postbus täglich 10 Minuten zu spät kommt.
Der Bürgermeister wird sich diesbezüglich erkundigen.

Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Sabine Huber

Gebhard Moser